

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 24.01.2017 im Sitzungssaal des Rathauses

Alle Mitglieder sind ordnungsgemäß geladen. Erschienen sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte:

Erster Bürgermeister, Vorsitzender

Norbert Stumpf

Gemeinderatsmitglieder

Christian Dirsch
Gabriele Dirsch
Johannes Eger
Andreas Horner
Dr. Stephan Junger
Johannes Karl
Hans-Jürgen Leyh
Wolfgang Meyer
Doris Michaelis
Annemarie Paulus
Dr. Christian Pfeiffer
Tassilo Schäfer
Christa Schmucker-Knoll
Wolfgang Seuberth
Christian Sprogar

Schriftführerin

Monika Eckert

Verwaltung:

Michael Franz
Helmut Racher

Die Beschlussfähigkeit ist damit hergestellt.

Entschuldigt fehlen die **Gemeinderatsmitglieder**

Bärbel Rhades

familiäre Gründe

Tagesordnung:

1. **Fragen aus der Zuhörerschaft**
2. **Fahrzeugbeschaffung Feuerwehr Bubenreuth; hier Ersatz für das LF 16/12 im Jahr 2019; Vorbereitung einer europaweiten Ausschreibung**
3. **Kenntnisnahmen und Anfragen**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um **19:30 Uhr**.

Lfd. Nr. 1 - Fragen aus der Zuhörerschaft

Keine Fragen aus der Zuhörerschaft.

Lfd. Nr. 2 - Fahrzeugbeschaffung Feuerwehr Bubenreuth; hier Ersatz für das LF 16/12 im Jahr 2019; Vorbereitung einer europaweiten Ausschreibung

Im Jahr 2019 soll für das vorhandene Löschfahrzeug LF 16/12, Baujahr 1989, ein Ersatz beschafft werden.

Im Finanzplan für das Jahr 2019 sind dafür Gelder in Höhe von 380.000 EUR veranschlagt. Unter der Voraussetzung, dass der Kreisbrandrat die einsatztaktische Erforderlichkeit des entsprechenden Fahrzeugs bestätigt, sehen die Zuwendungsrichtlinien eine staatliche Zuwendung in Höhe von 125.000 EUR vor.

Für eine Fahrzeugbeschaffung in dieser Größenordnung ist eine europaweite Ausschreibung vorgeschrieben, da an öffentliche Auftraggeber zu erbringende Lieferungen bzw. Leistungen über 209.000 EUR dem europäischen Vergaberecht unterliegen.

Wegen der Komplexität des Beschaffungsvorganges, der europarechtskonform abzuwickeln ist, sollen die Ausschreibungsunterlagen in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und der Gemeindeverwaltung durch eine externe Firma vorbereitet werden.

Die Kosten für die Ausschreibung belaufen sich demnach auf ca. 5.000 EUR bis 7.000 EUR.

Neue Löschfahrzeuge werden von den Herstellern individuell zusammengestellt und bestückt, weshalb zwischen Vergabe und Lieferung des Fahrzeuges meist mehrere Monate liegen. Daher erscheint es ratsam, schon Ende 2017 bzw. Anfang 2018 das Ersatzfahrzeug auszuschreiben.

Kommandant Heinrich Herzog hält einen Vortrag über Grundlagen des Feuerwehrwesens.

Er erklärt darüber hinaus, dass die Grundausrüstung von Löschfahrzeugen für Freiwillige Feuerwehren durch eine Norm definiert sei. Je nach örtlichem Bedarf müsse die Ausstattung angepasst bzw. ergänzt werden.

Herzog weist darauf hin, dass die Freiwillige Feuerwehr in Bubenreuth ein Fahrzeug benötige, das sowohl für die Brandbekämpfung als auch für den technischen Hilfeinsatz eingesetzt werden könne. Für die Gemeinde sind wegen der Größe und der Entfernungen zwei Feuerwehrfahrzeuge erforderlich, um den Grundschutz im Ort sicherzustellen. Binnen 10 Minuten nach Eingang einer Gefahrenmeldung muss die Einsatzstelle von der Feuerwehr erreicht werden (10-Minuten-Hilfsfrist).

Das Ersatzfahrzeug HLF 20 ist das Nachfolgemodell des derzeit vorhandenen Löschfahrzeuges LF 16/12. Herzog erklärt, dass die Anschaffung dieses größeren Fahrzeuges mit einer höheren staatlichen Zuwendung gefördert werde und sich daher fast der gleiche Anschaffungspreis wie bei einem kleineren Fahrzeug ergebe.

Die Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung durch eine externe Fachfirma sei empfehlenswert, um Rechtssicherheit für die Gewährung der staatlichen Zuwendung zu erlangen.

Kommandant Herzog betont, eine gute Ausstattung der Feuerwehr komme allen Bürgerinnen und Bürgern zugute.

GRM Leyh macht den Vorschlag, in den Ausschreibungstext einen Kundendienst für die ersten 3 – 5 Jahre aufzunehmen.

Der **Vorsitzende** schlägt vor, einen Vor-Ort-Termin bei der Freiwilligen Feuerwehr zu vereinbaren, bei dem sich die Gemeinderatsmitglieder ausführlich informieren können.

Nach eingehender Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Der Erste Bürgermeister wird beauftragt, im Vorgriff auf die Ersatzbeschaffung des Feuerwehrfahrzeuges LF 16/12 ein externes Büro mit der Ausschreibung zu beauftragen. Dieses hat nach den mit der Feuerwehr abzustimmenden einsatztaktischen Erfordernissen die Ausschreibung bis Ende 2017 vorzubereiten.

Anwesend: 16 / mit 16 gegen 0 Stimmen

Lfd. Nr. 3 - Kenntnisnahmen und Anfragen

Der **Vorsitzende** informiert, die Anschaffung von neuen Tischen und Stühlen für den Sitzungssaal, der als multifunktionaler Raum u.a. auch für Hochzeiten genutzt werde, würde vorgezogen. Ein Entwurf von BL Office über die Neugestaltung des Sitzungssaals wird als Tischvorlage verteilt. Zwei Tische und mehrere Stühle wurden im Sitzungssaal zur Ansicht aufgestellt.

Mit einem Teil des alten Mobiliars, das im Jahr 1978 angeschafft wurde, könne im Anwesen H7 ein Büro für den AK Energiewende, AG Energie, eingerichtet werden.

GRM Meyer fragt, wie der Steuerungskreis für den Energienutzungsplan definiert sei. Der **Vorsitzende** teilt mit, die Mitglieder des Energie- und Umweltausschusses und des Arbeitskreises Energiewende seien im Steuerungskreis vertreten. Zum nächsten Treffen einmalig eingeladen werden die Paten für die Liegenschaften.

GRM Pfeiffer erkundigt sich nach dem Sachstand zum Gebiet „Hoffeld“. Der **Vorsitzende** gibt folgendes bekannt: Das Verwaltungsgericht in Ansbach hat festgestellt, dass der Grundstücksbesitzer kein Baurecht besitzt. Der Bau des bereits errichteten Gebäudes hätte vom Landratsamt nicht genehmigt werden dürfen, da sich das Grundstück im Außenbereich befindet. Diese Splittersiedlung dürfe nicht gefestigt werden. Der Grundstücksbesitzer habe die Klage daraufhin zurückgezogen.

GRM Pfeiffer fragt nach den Planungen für einen barrierefreien Zugang zu den Bahnsteigen. Der **Vorsitzende** informiert, die Bahn-Bauarbeiten seien voraussichtlich Mitte 2017 abgeschlossen. Ein barrierefreier Stellplatz müsse dann wiederhergestellt werden.

GRM Horner erkundigt sich nach den Bauvorhaben in der Geigerstraße. Der **Vorsitzende** ersucht GRM Leyh, diese Anfrage zu beantworten. **GRM Leyh** erklärt, der Bauantrag wurde von der Baugenossenschaft am 15.7. beim Landratsamt eingereicht. Eine Baugenehmigung liege derzeit noch nicht vor. Die Baugenossenschaft habe bereits ein Lärmgutachten an das Landratsamt nachgereicht.

GRM C. Dirsch spricht das Thema „wiederkehrende Straßenausbaubeiträge“ an und ersucht, Herrn Bürgermeister Spahl aus Rednitzhembach einzuladen. **GRM C. Dirsch** bittet die Verwaltung, den Gemeinderatsmitgliedern aktuelle Informationen und Unterlagen zu den wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen zur Verfügung zu stellen.

GRM Sprogar erklärt, dass die in den Bescheiden über die Abrechnung der Damaschkestraße vorgeschriebenen Straßenausbaubeiträge erfreulicherweise deutlich unter den angekündigten Beträgen liegen. Viele Bewohner hätten sich dahingehend geäußert, sie würden lieber einmalige Straßenausbaubeiträge anstelle von jährlich wiederkehrenden Beiträgen bezahlen.

GRM Seuberth fragt nach den auf der „Prioritätenliste Entwässerungspunkte“ angeführten Punkten.

GRM Leyh ersucht die Mitglieder des Gemeinderates, sich bei Interesse an einer Besichtigung eines Caritas-Altenheimes bei ihm zu melden.

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an.

Ende: 22:43 Uhr

Norbert Stumpf
Vorsitzender

Monika Eckert
Schriftführerin